





FESTAKT ARTHUR CHITZ

13. Mai 2019, 11.00 Uhr, Schauspielhaus Dresden, Parkettfoyer

- Begrüßung** Joachim Klement, Intendant Staatsschauspiel Dresden
- Musik** *Arthur Chitz: Vorspiel zu „Christkinds Schleier“, Text: Paul Hermann Hartwig, (Märchen in sechs Bildern) UA 1921, Dresden, Schauspielhaus, Klavier Solo – Johannes Wulff-Woesten*
Arthur Chitz: Vorspiel zu „Schulmeister Klopstock“ und „Silberglöckchenlied der Prinzessin“ aus „Trill-Trall und seine Brüder“ Weihnachtsmärchen, Text: Erich Ponto, UA 1926, Dresden, Schauspielhaus – Grace Durham, Johannes Wulff-Woesten
- Reden** Dr. Eva-Maria Stange, Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst
Manfred Wiemer, Amtsleiter Kultur und Denkmalschutz, Stadt Dresden
- Musik** *Arthur Chitz: „Lied des Puppenvaters“ aus dem Märchen „Jacob fliegt ins Zauberland“, Text: Rudolf Schröder, UA 1929 Dresden, Schauspielhaus – Sebastian Wartig, Johannes Wulff-Woesten*
- Reden** Larry Sheets
Kristen Sheets
- Musik** *Richard Engländer: „Letzter Abend“ (Text: Rainer Maria Rilke), nach 1939 – Grace Durham, Johannes Wulff-Woesten*
Karol Elbert: „Eine winzige Träne“, Text: Karol Elbert und Teo Neumann, ca. 1943 – Grace Durham, Johannes Wulff-Woesten
- Verabschiedung** Joachim Klement



BIOGRAFIE DR. ARTHUR OSKAR CHITZ

Arthur Oskar Chitz wurde am 5. September 1882 in Praha (Prag) in eine deutschsprachige jüdische Fabrikantenfamilie geboren. Bereits im Alter von zehn Jahren verlor er seine Eltern und wuchs fortan bei seinem Onkel mütterlicherseits auf. In Prag besuchte er eine katholische Klosterschule mit verstärktem Musikunterricht, wurde Kompositionsschüler und erhielt außerdem Klavier- und Geigenunterricht. An der Deutschen Universität in Prag, vorübergehend auch in Leipzig und Wien, studierte er naturwissenschaftliche Fächer, Philosophie und Musikgeschichte. 1905 wurde er mit der Arbeit „Die Hofmusikkapelle Kaiser Rudolfs II.“ zum Dr. phil. promoviert. Nach der Promotion war Arthur Chitz in Prag tätig, wo seine Kompositionen zum ersten Mal aufgeführt wurden. 1906 heiratete er Gertrud Helene Stern, die am 24. Mai 1884 ebenfalls in Prag geboren wurde. Sie war die Tochter des Chefredakteurs der „Bohemia“ und wird als begabte Malerin, Schiftstellerin, Sängerin und Pianistin beschrieben.

Seit 1908 lebte die Familie in Dresden. Tochter Hildegard kam 1907 und ihr Bruder Herman Ernst 1908 zur Welt. Die Familie lebte 24 Jahre auf der Helmholtzstraße 3b. In Dresden nahm Arthur Oskar Chitz ein Studium der Chemie an der Technischen Hochschule auf, um später im Unternehmen seines Onkels arbeiten zu können und damit finanziell unabhängig zu sein. Er arbeitete als Dozent für Musiktheorie und Musikgeschichte und als Korrepetitor an der Dresdner Hofoper. In den Jahren 1915 bis 1933 gehörte er zu den aktivsten Pianisten und Cembalisten im ganzen sächsischen Raum sowie in Berlin, Prag, Budapest und Breslau. Darüber hinaus war er 1918 bis 1933 als Kapellmeister und Musikdirektor am Dresdner Schauspielhaus angestellt, später wurde er Mitglied von dessen Künstlerischem Beirat.

1915 wurde Chitz in die Österreichische Armee einberufen und erhielt im selben Jahr das Sächsische Verdienstkreuz. Am 1. Januar 1934 wurde er unter Berufung auf das „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ aus dem Theaterdienst entlassen, zwangsweise in den Ruhestand geschickt und ab 1936 auch aus der „Reichsfachschaft Komponisten der Reichsmusikkammer“ ausgeschlossen. Weil Chitz evangelisch getauft war, blieb ihm auch das Musikleben im Rahmen des Jüdischen Kulturbundes versperrt. Im Zuge der Verhaftungen nach der „Reichskristallnacht“ 1938 wurde er vorübergehend im Konzentrationslager Buchenwald inhaftiert. 1940 musste das Ehepaar Chitz in das Dresdner „Altersjudenhaus“ am Lothringer Weg 2 ziehen, wo zu ihren Nachbarn auch Victor Klemperer gehörte.

In der Nacht vom 20. zum 21. Januar 1942 wurde Arthur Chitz mit seiner Frau vom Bahnhof Dresden-Neustadt aus nach Skirotava bei Riga deportiert, wo er beim Eisenbahnbau arbeiten musste. Die genauen Todesumstände sind nicht bekannt, vermutlich starb er 1944 im Konzentrationslager Riga-Kaiserwald. Herman Ernst berichtet über seine Mutter Gertrud Helene Chitz, dass sie vermutlich auf dem Fußmarsch nach Dresden verstarb, nachdem sie auf einem Schiff von Riga nach Stettin gelangt war. Andere Quellen gehen davon aus, dass sie im Konzentrationslager Riga-Kaiserwald im November 1943 ums Leben kam.

Alle Versuche der beiden Kinder, ihre Eltern in Sicherheit zu bringen, schlugen fehl. Tochter Hildegard floh 1939 über Frankreich und China (Shanghai) in die USA und Herman Ernst konnte über die Tschechoslowakei ebenfalls in die USA fliehen. Dr. Herman Ernst Sheets, wie er sich seit 1939 nannte, verstarb 2006. Seine Schwester Hilda Margarete Bock verstarb 1984.



LARRY SHEETS: AUFNAHME VON DR. ARTHUR CHITZ'S PORTRÄT IN DAS SCHAUSPIELHAUS

Vorstellung

- Ich bin der Enkel von Dr. Arthur Chitz und der älteste Sohn seines Sohnes, Dr. Herman Sheets.
- Heute sind wir hier, um das Porträt von Dr. Arthur Chitz in die Ahnengalerie des Schauspielhauses aufzunehmen. Als unsere Familie erfuhr, dass Dr. Chitz' Porträt nicht im Theater war, versuchten wir, mit dem Schauspielhaus zusammenzuarbeiten, um seinen Beitrag zu würdigen und sein Porträt in die Ahnengalerie aufzunehmen.

Ich möchte allen danken, die dazu beigetragen haben, dass dies heute geschieht. Das sind unter anderem:

1. Staatsschauspiel Dresden – Intendant Joachim Klement und alle Mitglieder des Schauspielhauses.
2. Dr. Agata Schindler für all ihre Bemühungen, die zur Wiederentdeckung der Errungenschaften von Dr. Arthur Chitz und anderen jüdischen Dresdner und mitteleuropäischen Künstlern geführt haben.
3. Paulann Sheets, Esq. unterstützte großzügig viele Bemühungen, Dr. Arthur Chitz Anerkennung zu verschaffen. Zu ihren Bemühungen gehören die Finanzierung des Films *V Tichu (In der Stille)* durch die bekannte tschechische Filmemacherin Zdeněk Jiráský, ihre Unterstützung für eine zweisprachige Übersetzung (Englisch und Slowakisch) für Dr. Schindlers Buch *Eine winzige Träne: Die verheerenden Auswirkungen des Nationalsozialismus auf das Leben der Musiker in Mitteleuropa (1933 – 1945)* sowie ihre Finanzierung für das Porträt von Dr. Arthur Chitz.
4. Susan Sheets für ihr großartiges Gemälde von Dr. Arthur Chitz, das heute gewidmet wird.

Ich möchte die Mitglieder der Familie Sheets anerkennen, die sich heute hier versammelt haben.

1. Paulann Sheets, verheiratet mit Dr. Herman Sheets (Dr. Chitz' Sohn, und für uns der Vater oder Großvater von Dr. Chitz' Nachkommen).
 - a) Paulann ist einer der Hauptakteure bei der Wiederherstellung des Ansehens von Dr. Arthur Chitz.
2. Susan Sheets, meine Frau und Künstlerin: Schmuckmacherin, Töpferin und Malerin.
 - a) Sie zog sich zwei Wochen lang in unser Haus am Mississippi im Nordosten von Iowa zurück, um dieses Porträt zu malen.
3. Mike und Ruth Sheets & ihre Tochter Clara Sheets und ihr Ehemann Brian Shea.
 - a) Durch Mikes Entdeckung von Dr. Agata Schindlers Ausstellung über Dr. Chitz und andere Dresdner jüdische Musiker, die 1999 in Dresden und 2000 in Prag gezeigt wurde, begann unser Bestreben, Dr. Schindler kennenzulernen und schließlich den Ruf von Dr. Arthur Chitz wiederherzustellen.
4. Kristen Sheets und Evan Greenwald – vertreten Arne und Ginger Sheets (Kristens Eltern) und ihren Bruder Andrew.
 - a) Kristen wird nach mir sprechen.
5. Dr. Diana Sheets.
 - a) Diana hat eine Berufung als Forschungsstipendiatin in Englisch und Geschichte an der University of Illinois.
 - b) Sie kontaktierte Intendant Joachim Klement, um das Porträt von Dr. Arthur Chitz in der Ahnengalerie des Schauspielhauses zu platzieren und arbeitete mit seinen sehr talentierten und hilfsbereiten Mitarbeitern daran.
6. Karn Ryken, ihr Mann Terry und ihre Töchter Ellianna und Maren.
 - a) Karn, der Familienhistoriker und Genealoge, hat ein Zeitstrahl-Handout über das Interesse und den Wunsch unserer Familie, Dresden zu verstehen, vorbereitet.
7. Elizabeth Sheets, die es heute nicht hierhergeschafft hat.
 - a) Elizabeth überzeugte die Familie, dass wir Stolpersteine des deutschen Künstlers Gunter Demnig in Arthur, Gertrud, Hilda und Hermans Familienresidenz in der Helmholtzstraße 3b in Dresden platzieren sollten.

Die Familie ist mehrmals nach Dresden gekommen, um die Geschichte der Familie Chitz neu zu entdecken.

Familienmitglieder haben Dresden in den letzten 26 Jahren mehrmals besucht.

Wir haben eine Zeitleiste der Familie zur Verfügung gestellt, die von Karn Ryken vorbereitet wurde. Es veranschaulicht die großen Bemühungen der Familienmitglieder, etwas über die Geschichte von Arthur und Gertrud zu erfahren.



LARRY SHEETS: INCLUDING DR. ARTHUR CHITZ'S PORTRAIT IN THE SCHAUSPIELHAUS

Introduce Myself

- I am the grandson of Dr. Arthur Chitz and the oldest son of his son, Dr. Herman Sheets.
- Today we are here to add Dr. Arthur Chitz's portrait to the Ahnengalerie in the Schauspielhaus. When our family learned that Dr. Chitz's portrait was not in the theater, we sought to work with the Schauspielhaus to honor his contributions and have his portrait included in the Ahnengalerie.

I would like to thank all of the people that helped make this happen today. They include the following:

1. Staatsschauspiel Dresden – Director Joachim Klement and all of the members of the Schauspielhaus.
2. Dr. Agata Schindler for all of her efforts resulting in the rediscovering of Dr. Arthur Chitz's accomplishments and other Jewish Dresden and Central European artists.
3. Paulann Sheets, Esq. generously supported many efforts to bring recognition to Dr. Arthur Chitz. These efforts by her include funding for the film *V Tichu (In Silence)* by noted Czech filmmaker Zdeněk Jiráský, her support for a bilingual; translation (English and Slovak) for *Dr. Schindler's book, A Tiny Teardrop: The Devastating Impact of Nazism on the Lives of Musicians in Central Europe (1933 – 1945)*, as well as her funding for the portrait of Dr Arthur Chitz.
4. Susan Sheets for her magnificent painting of Dr. Arthur Chitz, which will be dedicated today.

I would like to recognize members of the Sheets family gathered here today.

1. Paulann Sheets, married to Dr. Herman Sheets (Dr. Chitz's son, and for us the father or grandfather of Dr. Chitz's progeny).
 - a) Paulann is one of the prime movers in ensuring the restoration of Dr. Arthur Chitz's standing.
2. Susan Sheets, my wife and artist: jewelry maker, potter, and painter.
 - a) She isolated herself in our Mississippi river home in Northeast Iowa for two weeks to paint this portrait.
3. Mike and Ruth Sheets & their daughter, Clara Sheets, as well as her husband, Brian Shea.
 - a) Mike's discovery of Dr. Agata Schindler's exhibit about Dr. Chitz and other Dresden Jewish musicians, which was shown in Dresden in 1999 and in Prague in 2000, began our quest to become acquainted with Dr. Schindler and, ultimately, to resurrect Dr. Arthur Chitz's reputation.
4. Kristen Sheets and Evan Greenwald – representing Arne and Ginger Sheets (Kristen's parents) and her brother, Andrew.
 - a) Kristen will speak after me.
5. Dr. Diana Sheets.
 - a) Diana has a Research Scholar appointment in English and History at the University of Illinois.
 - b) She contacted Director Joachim Klement about placing Dr. Arthur Chitz's portrait in the Schauspielhaus's Ahnengalerie and worked with his very talented and helpful staff to make this happen.
6. Karn Ryken, her husband, Terry, and their daughters, Ellianna and Maren.
 - a) Karn, the family historian and genealogist, has prepared a timeline handout of our family's interest and desire to understand Dresden.
7. Elizabeth Sheets, who could not make it here today.
 - a) Elizabeth convinced the family that we should place *Stumbling Stones (Stolpersteine)* by the German artist Gunter Demnig at Arthur, Gertrud, Hilda, and Herman's family residence at Helmholtzstraße 3B in Dresden.

The family has come to Dresden many times to rediscover the Chitz family story

Family members have visited Dresden many times in the last 26 years.

We have a family timeline handout available, prepared by Karn Ryken. It illustrates the major efforts that the members of the family did to learn about Arthur and Gertrude's story.



KRISTEN SHEETS: DR. ARTHUR CHITZ, DAS STAATSSCHAUSPIEL DRESDEN UND DIE AHNENGALERIE

Vorstellung

- Kristen Sheets
- Ich bin eine der sieben Ur-Enkelkinder von Dr. Arthur Chitz.

Die Familie Sheets fühlt sich geehrt, dass der Intendant Joachim Klement vom Staatsschauspiel Dresden sowie Mitglieder des Theaters Dr. Arthur Chitz ehren, indem sie sein Porträt in ihre Ahnengalerie aufnehmen. Ich möchte Arthur und seine Leistungen vorstellen, die Musikwissenschaftler und Historiker – insbesondere Dr. Agata Schindler – in den letzten Jahren entdeckt, beschrieben und diskutiert haben. Er war ein renommierter Gelehrter, ein renommierter Musiker, ein hervorragender Begleiter und Lehrer, außerdem war er von 1920 – 1933 Musikdirektor des Schauspielhauses.

Als Mitglieder von Arthurs Familie, die ihn nie kennengelernt haben, schauen wir auch auf seine Leistungen, um einen Eindruck von seinem Leben zu bekommen. Meine Cousine, Arian, die akademische Musikwissenschaftlerin meiner Generation, bemerkte seine Rolle als Korrepetitor für die Semperoper, was die Fähigkeit erfordert, wie ein Konzertpianist Klavier zu spielen und gleichzeitig den Sänger zu trainieren. Dies ist eine Aufgabe, die darin besteht, dem Sänger gleichzeitig zuzuhören, zu analysieren, zu korrigieren und zu loben, während er gleichzeitig kompetent Klavier spielt. Diese Vielfalt an Talenten, seine außergewöhnliche Kombination aus Wissenschaft, analytischem Talent und herausragender Musikalität sowie seine Fähigkeit, dauerhafte berufliche und persönliche Beziehungen in Musik und Theater aufzubauen, waren sein ganzes Leben lang spürbar.

Für ihn war die Musik eine anhaltende Leidenschaft. Arthur promovierte 1905 in Prag im Fach Musik. Mit der Erwartung, in den Familienlackierbetrieb einzusteigen, zog er nach Dresden und erwarb 1911 sein Diplom als Ingenieur in Chemie. Aber Musik und nicht Technik war die Leidenschaft, der er für den Rest seines Lebens nachging. Als Multi-Instrumentalist spielte er Cembalo, Geige und Klavier. Er begleitete Opernsänger, Musiker und Schauspieler nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa. Ebenso zeigte Arthur bei der Arbeit und Aufführung mit Schauspielern, wie dem angesehenen Erich Ponto am Schauspielhaus, ihre enormen Talente.

Er war ein produktiver Komponist, allein für das Schauspielhaus schuf er 40 Werke. Sein Stipendium für die Sammlungen von Graf Franz Clam-Gallas in Prag führte zur Entdeckung verlorener Beethoven-Stücke für Mandoline, insbesondere des „Thema mit Variationen für Mandoline und Cembalo“, das heute in der Musikabteilung des Nationalmuseums in Prag untergebracht ist. Für seine musikalischen und kulturellen Beiträge erhielt er fünfzehn Mal das Sächsische Ehrenkreuz.

Leider ist es nicht möglich, über Arthurs Errungenschaften zu sprechen, ohne die Plötzlichkeit zu bemerken, mit der seine Karriere und die nachfolgenden Beiträge gekürzt wurden. Im Mai 1932 wurde er auf der Titelseite der Dresdner Neuen Presse vorgestellt. Doch weniger als ein Jahr später, nach der Verabschiedung des Arierparagraphen im Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums, wurde seine Karriere gewaltsam beendet. Auf einen Schlag wurden alle seine beruflichen Aktivitäten eingestellt, alle weiteren Pläne und Projekte beendet und sein Name verschwand für mehr als 60 Jahre aus dem Musikleben in Dresden und Deutschland. Auf Grund dieser tragischen Geschichte ist das, was wir heute tun, umso wichtiger.

Die Familie Sheets dankt dem Intendanten Joachim Klement und den Mitgliedern des Staatsschauspiels Dresden nochmals dafür, dass sie die Verdienste von Dr. Arthur Chitz um das Theater mit seinem Porträt in der Ahnengalerie gewürdigt haben. Wir danken allen, die dies ermöglicht haben.



KRISTEN SHEETS: DR. ARTHUR CHITZ, THE STAATSSCHAUSPIEL DRESDEN, AND THE AHNENGALERIE

Introduce myself

- Kristen Sheets
- I am Dr. Arthur Chitz's great-granddaughter, one of his seven great-grandchildren.

The Sheets family is honored that Director Joachim Klement of the Staatsschauspiel Dresden, as well as members of the theater are honoring Dr. Arthur Chitz by placing his portrait in the Ahnengalerie. I would like to introduce Arthur and his accomplishments, which in recent years musicologists and historians – particularly Dr. Agata Schindler – have worked to uncover, write about and discuss. He was a noted scholar, a renowned musician, a superb accompanist and teacher, in addition to having served as the Music Director for the Schauspielhaus from 1920 – 1933.

As members of Arthur's family who never knew him, we also look to his accomplishments to have a sense of his life. My cousin, Arian, the academic musicologist of my generation, noted his role as the Répétiteur for the Semperoper, which requires the ability to play the piano like a concert pianist, while coaching the singer. This is a task that involves simultaneously listening, analyzing, correcting and praising the singer, all while expertly playing piano. This diversity of talents, his extraordinary combination of scholarship, analytic talent, and outstanding musicianship, as well as his ability to develop lasting professional and personal relationships in music and theater was evident throughout his life.

For him, music was an abiding passion. Arthur received his Ph.D. in music in Prague in 1905. Expecting to go into the family paint business, he moved to Dresden and obtained his Diplom-Ingenieur in chemistry in 1911. But music, rather than engineering, was the passion that he pursued for the remainder of his life. A multi-instrumentalist, he played harpsichord, violin, and piano. He accompanied opera singers, musicians, and actors not only in Germany but throughout Europe. Similarly, Arthur when working and performing with actors, such as the highly regarded Erich Ponto at the Schauspielhaus, showcased their tremendous talents.

He was a prolific composer, having created 40 works for the Schauspielhaus alone. His scholarship regarding the collections of Count Franz Clam-Gallas in Prague led to the discovery of lost Beethoven pieces for mandolin, notably the Theme with Variations for Mandolin and Harpsicord now housed in the Music Department of the National Museum in Prague. He received the Saxon Cross of Honor fifteen times for his music and cultural contributions.

Unfortunately, it is not possible to talk about Arthur's accomplishments without noting the abruptness in which his career and subsequent contributions were cut short. In May of 1932 he was featured on the front page of Dresdner Neue Press. Yet less than a year later, after the adoption of the Aryan paragraph (Arierparagraph) in the Law on the Restoration of the Professional Civil Service (Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums), his career was forcibly ended. In one fell swoop, all of his professional musical activities were halted, all further plans and projects terminated and his name disappeared from musical life in Dresden and Germany for more than 60 years. Consequently, this tragic history makes what we are doing today all the more important.

Again, the Sheets family would like to thank Director Joachim Klement and members of the Staatsschauspiel Dresden for recognizing Dr. Arthur Chitz's contributions to the theater by placing his portrait on the Ahnengalerie. We wish to thank everyone who made this possible.

WIEDERENTDECKUNG UND WIEDERHERSTELLUNG DES MUSIKALISCHEN ERBES VON DR. ARTHUR CHITZ

Dr. Arthur Oskar Chitz (1882 – 1944) und Gertrud Helen Stern Chitz (1884 – 1945)
 Hildegard Margrethe Chitz Bock (1907 – 1984) Dr. Arthur Chitz's Tochter – Dr. Eric Bock (Ehemann) (1895 – 1968)
 Dr. Herman Ernst Sheets (1908 – 2006) Dr. Arthur Chitz's Sohn – Paulann Sheets, Esq. (Frau)
 Larry Sheets – Dr. Arthur Chitz's Enkel – Sue (Frau), Arian (Tochter)
 Mike Sheets – Dr. Arthur Chitz's Enkel – Ruth (Frau), Clara (Tochter), Brian Shea (Clara's Ehemann) und Eric (Sohn)
 Arne Sheets – Dr. Arthur Chitz's Enkel – Ginger (Frau), Kristen (Tochter), Andrew (Sohn)
 Dr. Diana Sheets – Dr. Arthur Chitz's Enkelin – Professor Stephen Levinson (Ehemann)
 Elizabeth Sheets – Dr. Arthur Chitz's Enkelin – Michael Rosenfeld (Partner)
 Karn Sheets Ryken – Dr. Arthur Chitz's Enkelin – Terrence Ryken (Ehemann), Ellianna und Maren (Töchter)

Jahr	Zeitachse
1993	<ul style="list-style-type: none"> • Familie besuchte Dresden. Zum ersten Mal war Dr. Herman Sheets seit den 1930er Jahren wieder in Dresden. • Unter der Leitung von Dr. Herman Sheets und Paulann Sheets, Esq. Mike, Ruth, Clara und Eric Sheets.
1995	<ul style="list-style-type: none"> • Familie besuchte Dresden. • Unter der Leitung von Dr. Herman Sheets und Paulann Sheets, Esq. Larry, Sue und Arian Sheets.
1999	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Agata Schindler veröffentlichte ihr Buch <i>Aktenzeichen unerwünscht. Dresdner Musikerschicksale und nationalsozialistische Judenverfolgung 1933 – 1945</i>. Dr. Arthur Chitz wird im Kapitel „Das Visum kam [für] Arthur Chitz zu spät“ hervorgehoben.
1999 – 2000	<ul style="list-style-type: none"> • Mike Sheets entdeckte im Internet die Ausstellung von Dr. Agata Schindler über Dr. Arthur Chitz in Dresden (November 1999) und zeigte sie anschließend in Prag am Goethe-Institut (2000). • Mike traf Dr. Agata Schindler, Musikwissenschaftlerin und Expertin für Dr. Arthur Chitz.
2001	<ul style="list-style-type: none"> • Einladung des Oberbürgermeisters von Dresden für ehemalige Dresdner Familien. • Teilnahme an der Eröffnung der neuen Dresdner Synagoge und Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen während der Woche. • Mike und Karn treffen Dr. Agata Schindler. Dr. Agata Schindler übergab Mike und Karn Kopien ihr 1999 erschienenes Buch <i>Aktenzeichen unerwünscht. Dresdner Musikerschicksale und nationalsozialistische Judenverfolgung 1933 – 1945</i>. • Beigewohnt durch Mike Sheets und Karn Ryken.
2003	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Agata Schindlers Buch <i>Dresdner Liste: Musikstadt Dresden und nationalsozialistische Judenverfolgung 1933 – 1945 in Wort und Bild: ein Beitrag zur Dresdner Musikgeschichte</i>. Dr. Arthur Chitz ist im Kapitel „Aus dem Nachlass von Doktor Chitz“ zu finden. • Arian Sheets geht nach Dresden, während sie in Markneukirchen Instrumentenforschung betreibt. • Arian traf sich mit Dr. Agata Schindler.
2004	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Agata Schindler hielt in Dresden einen Vortrag über Dr. Arthur Chitz. • Beigewohnt durch Larry, Sue und Arian Sheets.
2006	<ul style="list-style-type: none"> • Nach dem Tod von Dr. Herman Sheets lud Dr. Agata Schindler die Familie Sheets nach Dresden ein, um an einem Konzert mit Dr. Arthur Chitz und anderen jüdischen, Dresdner Musikern in der Dresdner Synagoge teilzunehmen sowie an einem Konzert und einem Vortrag zu Ehren von Dr. Arthur Chitz und Dr. Herman Sheets in Löbau. • Beigewohnt durch Paulann Sheets, Esq. , Arian Sheets, Clara Sheets, Arne und Andrew Sheets, Dr. Diana Sheets und Professor Stephen Levinson, Karn, Terrence, Ellianna und Maren Ryken.
2007	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Herman Sheets Memoiren werden veröffentlicht: Von vorne beginnen: Das Leben von Herman Sheets mit Pat McNees. Dr. Arthur Chitz und seine Familie werden in Kapitel Eins, „Leben in Deutschland und der Tschechoslowakei“ erwähnt. • Paulann Sheets, Esq. lädt Dr. Agata Schindler und Achim Schindler ein, nach Mystic, Connecticut USA zu kommen, um die Gedenkfeier von Dr. Herman Sheets zu besuchen. Dr. Agata Schindler spielt eine musikalische Komposition mit der Musik von Dr. Arthur Chitz. An der Veranstaltung nahmen über 100 Personen teil.

2013	<ul style="list-style-type: none"> • Beiwohnung der Stolpersteine Installation in der Familienresidenz von Dr. Arthur Chitz, Helmholtzstraße 3b, Dresden. • Das Mittagessen der Familie Sheets mit Dr. Matthias Rößler, Präsident des Sächsischen Landtages. • Dr. Agata Schindler hielt in der Dresdner Synagoge eine Rede und ein musikalisches Rezital über die Musik von Dr. Arthur Chitz. • Sheets Familie besuchte und nahm an einem fortgeschrittenen Englischkurs am Gymnasium von Dr. Herman Sheets teil: Dreikönigschule. • Dr. Gorch Pieken, Direktor der Ausstellungen im Militärhistorischen Museum der Bundeswehr, werden Dr. Arthur Chitz's Familienfotos für die kommende Ausstellung und das Buch 2014 zur Verfügung gestellt. • Beiwohnung durch Paulann Sheets, Esq. , Mike und Ruth Sheets, Arne Sheets, Dr. Diana Sheets, Elizabeth Sheets und Michael Rosenfeld, Karn und Maren Ryken. • Paulann Sheets, Esq. beteiligte sich an Kickstarter (Förderplattform für kreative Projekte) zur Finanzierung des Films <i>V Tichu (In der Stille)</i>, basierend auf Dr. Agata Schindlers Forschungen über jüdische Künstler, deren Träume und Schicksale durch den Holocaust tragisch verkürzt wurden. Die Geschichte von Dr. Arthur Chitz wird im Film gezeigt.
2014	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Januar – März</u> – Militärhistorisches Museum der Bundeswehr eröffnet seine Ausstellung und sein Buchangebot – <i>Schuhe von Toten: Dresden und die Shoa</i> von Januar bis März 2014. Die Familie Dr. Arthur Chitz wurde in die Ausstellung und das Buch aufgenommen. • Ein zehnmütiges Dr. Arthur Chitz Video wurde im Oktober gedreht. Dieses Videoprojekt wurde von Studenten der Antonio-Amadeu-Stiftung erstellt. Dieses Projekt wurde für „Aktionswochen gegen Antisemitismus 2014“ und von der Landeshauptstadt Dresden durchgeführt. Der Stolperstein für Arthur Chitz stammt von einer örtlichen Dresdner Schule, die das Leben von Dr. Arthur Chitz und seiner Familie behandelte. Dr. Agata Schindler wurde in diesem Film interviewt. • <u>September</u> – Das slowakisch-tschechische Doku-Drama, <i>V Tichu (In der Stille)</i>, wurde in Bratislava uraufgeführt. <i>V Tichu</i>, ein Drama von enormer Intensität und Schönheit, zeigte das zerbrochene Leben der jüdischen Künstler Karol Elbert, Alica Flachová-Pastorová, Edith Kraus, Dr. Arthur Chitz und Jozef Weiss, deren Träume und Schicksale durch den Holocaust tragisch verkürzt wurden. Nach einer Geschichte der slowakischen Musikwissenschaftlerin Dr. Agáta Schindler. Der Film wurde anschließend mit mehreren internationalen Preisen ausgezeichnet. Gewinner – Bestes Weltkino – Bestes Bild – Beste Regie – Bestes Drehbuch – Publikumspreis – Bestes Filmplakat – Cooper Wing Award. Es spielte in zwei Jahren in über fünfzig internationalen Veröffentlichungen. Beiwohnung durch Paulann Sheets, Esq. sowie Larry und Sue Sheets. Andere Mitglieder der Sheets-Familie nahmen an Filmpremieren in Atlanta, GA; Buffalo, NY; Irvine, CA; Marina Del Rey, CA; Oakland, CA; und Portland, ME teil. • <u>4. Oktober</u> – Der Name von Dr. Arthur Chitz wurde auf zwei Gedenktafeln angebracht, einer am Dresdner Schauspielhaus und einer an der Semperoper Dresden. Die Tafeln erinnern an diejenigen, die wegen ihrer jüdischen Herkunft oder ihrer politischen Überzeugung aus den Dresdner Staats- und Privattheatern der Stadt vertrieben wurden.
2015	<ul style="list-style-type: none"> • Paulann Sheets, Esq. stellte Mittel für Dr. Agata Schindler zur Verfügung, um ihr neues Buch zweisprachig (Slowakisch/Englisch) zu gestalten. • Sheets Familie stellte Fotos von Dr. Arthur Chitz zur Verfügung, die in Dr. Agata Schindlers kommendem Buch verwendet werden sollten.
2016	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Agata Schindlers Buch <i>Eine winzige Träne: Die verheerenden Auswirkungen des Nationalsozialismus auf das Leben der Musiker in Mitteleuropa (1933 – 1945)</i> wird veröffentlicht. Dr. Arthur Chitz hatte ein Kapitel in dem ihm gewidmeten Buch „Vergiss uns nicht“.
2017	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Dr. Agata Schindlers Konzert „Eine winzige Träne“, das sich an Dr. Agata Schindlers gleichnamigen Buch an der Semperoper anschloss. Die Musik von Dr. Arthur Chitz wurde zusammen mit anderen in diesem Stück aufgeführt. • Beiwohnung durch Dr. Diana Sheets und Maren Ryken.
2019	<ul style="list-style-type: none"> • 13. Mai 2019 – Zeremonie des Porträts von Dr. Arthur Chitz im Schauspielhaus. Joachim Klement, Intendant am Staatsschauspiel Dresden, und Mitglieder des Theaters installierten das Porträt von Dr. Arthur Chitz in die Ahnengalerie. • Reden von Larry und Kristen Sheets. • Beiwohnung durch Paulann Sheets, Esq. Larry und Sue Sheets, Mike und Ruth Sheets, Clara Sheets, Kristen Sheets und Evan Greenwald, Dr. Diana Sheets, Karn, Terrence, Ellianna und Maren Ryken.

REDISCOVERING AND RESTORING THE MUSICAL HERITAGE OF DR. ARTHUR CHITZ

Dr. Arthur Oskar Chitz (1882 – 1944) and Gertrud Helen Stern Chitz (1884 – 1945)
 Hildegard Margrethe Chitz Bock (1907 – 1984) Dr. Arthur Chitz's Daughter – Dr. Eric Bock (Husband) (1895 – 1968)
 Dr. Herman Ernst Sheets (1908 – 2006) Dr. Arthur Chitz's Son – Paulann Sheets, Esq. (wife)
 Larry Sheets – Dr. Arthur Chitz's Grandson – Sue (wife), Arian (Daughter)
 Mike Sheets – Dr. Arthur Chitz's Grandson – Ruth (wife), Clara (Daughter), Brian Shea (Clara's husband),
 and Eric (Son)
 Arne Sheets – Dr. Arthur Chitz's Grandson – Ginger (wife), Kristen (Daughter), Andrew (Son)
 Dr. Diana Sheets – Dr. Arthur Chitz's Granddaughter – Professor Stephen Levinson (Husband)
 Elizabeth Sheets – Dr. Arthur Chitz's Granddaughter – Michael Rosenfeld (Partner)
 Karn Sheets Ryken – Dr. Arthur Chitz's Granddaughter – Terrence Ryken (Husband), Ellianna and Maren (Daughters)

Years	Timeline
1993	<ul style="list-style-type: none"> Family visited Dresden. First time Dr. Herman Sheets had been back to Dresden since 1930s. Attended by Dr. Herman Sheets and Paulann Sheets, Esq., Mike, Ruth, Clara and Eric Sheets.
1995	<ul style="list-style-type: none"> Family visited Dresden. Attended by Dr. Herman Sheets and Paulann Sheets, Esq., Larry, Sue and Arian Sheets.
1999	<ul style="list-style-type: none"> Dr. Agata Schindler published her book <i>Testimonies: Suffering, File Number Unwanted, Dresden musical fates and Nazi persecution of the Jews 1933 – 1945</i>. Dr. Arthur Chitz is highlighted in the Chapter “The visa came too late for Arthur Chitz”.
1999 – 2000	<ul style="list-style-type: none"> Mike Sheets discovered through the internet Dr. Agata Schindler exhibit on Dr. Arthur Chitz in Dresden (November 1999) and subsequently shown in Prague at the Goethe Institute (2000). Mike met Dr. Agata Schindler Musicologist, expert on Dr. Arthur Chitz.
2001	<ul style="list-style-type: none"> Invitation from the mayor of Dresden for former Dresden families. Attended the opening of the new Dresden Synagogue and attended various events throughout the week. Mike and Karn meet Dr. Agata Schindler. Dr. Agata Schindler gave Mike and Karn copies of her 1999 book <i>Testimonies: Suffering, File Number Unwanted, Dresden musical fates and Nazi persecution of the Jews 1933 – 1945</i>. Attended by Mike Sheets and Karn Ryken.
2003	<ul style="list-style-type: none"> Dr. Agata Schindler's book <i>Dresdner List, Music city Dresden and Nazi persecution of Jews 1933 – 1945 in words and pictures, A contribution to Dresden's music history</i> Dr. Arthur Chitz is featured in the Chapter “From the estate of Doctor Chitz”. Arian Sheets goes to Dresden while doing instrument research in Markneukirchen. Arian met with Dr. Agata Schindler.
2004	<ul style="list-style-type: none"> Dr. Agata Schindler gave a presentation in Dresden about Dr. Arthur Chitz. Attended by Larry, Sue, and Arian Sheets.
2006	<ul style="list-style-type: none"> Following Dr. Herman Sheets's death, Dr. Agata Schindler invited the Sheets family to Dresden to attend a recital featuring Dr. Arthur Chitz and other Jewish, Dresden musicians at the Dresden Synagogue, as well as a recital and talk honoring Dr. Arthur Chitz and Dr. Herman Sheets in Löbau Germany. Attended by Paulann Sheets, Esq., Arian Sheets, Clara Sheets, Arne and Andrew Sheets, Dr. Diana Sheets and Professor Stephen Levinson, Karn, Terrence, Ellianna and Maren Ryken.
2007	<ul style="list-style-type: none"> Dr. Herman Sheets memoirs are published <i>Starting Over: The Life of Herman Sheets</i>, written with Pat McNeas. Dr. Arthur Chitz and family are mentioned in “Chapter One: Life in Germany and Czechoslovakia” Paulann Sheets, Esq. invites Dr. Agata Schindler and Achim Schindler to come to Mystic, Connecticut USA to attend Dr. Herman Sheets's memorial service. Dr. Agata Schindler plays a musical recital using Dr. Arthur Chitz's music. The event had over 100 people in attendance.

2013	<ul style="list-style-type: none"> • Attended Stolpersteine installation at Dr. Arthur Chitz family residence Helmholtzstraße 3b, Dresden. • The Sheets family lunched with Dr. Matthias Rößler, President of Saxony Landtag. • Dr. Agata Schindler provided a speech and musical recital of Dr. Arthur Chitz’s music at the Dresden Synagogue. • Sheets family attended and participated in an advanced English class at Dr. Herman Sheets’ gymnasium: Dreikoenigschule. • Provided Dr. Gorch Pieken, Director of Exhibitions at the Militärhistorisches Museum der Bundeswehr, Dr. Arthur Chitz family photos to be used in the upcoming 2014 exhibit and book. • Attended by Paulann Sheets, Esq., Mike and Ruth Sheets, Arne Sheets, Dr. Diana Sheets, Elizabeth Sheets and Michael Rosenfeld, Karn and Maren Ryken. • Paulann Sheets, Esq. contributed to Kickstarter (funding platform for creative projects) to fund the Film <i>V Tichu (In Silence)</i>, based on Dr. Agata Schindler’s research of Jewish artists whose dreams and destinies were tragically cut short by the Holocaust. Dr. Arthur Chitz story is featured in the film.
2014	<ul style="list-style-type: none"> • <u>January – March</u> – Militärhistorisches Museum der Bundeswehr opened their exhibit and book offering – <i>Schuhe von Toten: Dresden und die Shoah (Shoes of the Dead: Dresden and the Shoah)</i> from January through March 2014. Dr. Arthur Chitz family was included in the exhibit and the book. • A ten minute Dr. Arthur Chitz video was made in October. This video project was created by students funded by Antonio-Amadeu-Stiftung. This project was made for “Action weeks against Anti-Semitism 2014” and by the provincial capital of Dresden. The “Stolpersteine” (“Stumbling Stones”) for Arthur Chitz was done by a local Dresden school that covered the life of Dr. Arthur Chitz and his family. Dr. Agata Schindler was interviewed in this film. • <u>September</u> – The film Slovak-Czech docu-drama, <i>V Tichu (In Silence)</i> premiered in Bratislava. A drama of enormous intensity and beauty, <i>V Tichu</i> depicted the shattered lives of Jewish artists, Karol Elbert, Alica Flachová–Pastorová, Edith Kraus, Dr. Arthur Chitz and Jozef Weiss, whose dreams and destinies were tragically cut short by the Holocaust. Based on a story by Slovak musicologist Dr. Agáta Schindler. The film went on to win several international awards. Winning – Best World Cinema – Best Picture - Best Director – Best Screenplay – Audience Choice Award - Best Film Poster – Cooper Wing Award. It played in over fifty international releases in two years. Attended by Paulann Sheets, Esq., as well as Larry and Sue Sheets. Other members of the Sheets family attended USA film premieres in Atlanta, GA; Buffalo, NY; Irvine, CA; Marina Del Rey, CA; Oakland, CA; and Portland, ME. • <u>October 4</u> – Dr. Arthur Chitz’s name was placed on two memorial plaques, one at the Dresden Schauspielhaus and the other at the Dresden Semper Opera House. The plaques were in memory of those expelled from the Dresden state theaters and private theaters of the city because of their Jewish origin or their political convictions.
2015	<ul style="list-style-type: none"> • Paulann Sheets, Esq. provided funding for Dr. Agata Schindler to make her new book bi-lingual (Slovak/English) • Sheets family provided photos of Dr. Arthur Chitz to be used in Dr. Agata Schindler’s upcoming book.
2016	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Agata Schindler’s book <i>A Tiny Teardrop: The Devastating Impact of Nazism on the Lives of Musicians in Central Europe (1933-1945)</i> is published. Dr. Arthur Chitz had a chapter in the book dedicated to him, “Do Not Forget Us”.
2017	<ul style="list-style-type: none"> • Attended Dr. Agata Schindler’s song recital “Eine Winzig Trane” (“A Tiny Teardrop”), which drew upon Dr. Agata Schindler’s book by the same name, at the Semper Opera House. Dr. Arthur Chitz’s music was featured with others in this play. • Attended by Dr. Diana Sheets and Maren Ryken.
2019	<ul style="list-style-type: none"> • May 13, 2019 – Ceremony of Dr. Arthur Chitz’s portrait placed in the Schauspielhaus. Joachim Klement, director of the Staatsschauspiel Dresden, and members of the theater installed Dr. Arthur Chitz’s portrait on the Ahnengalerie. • Speeches made by Larry and Kristen Sheets. • Attended by Paulann Sheets, Esq., Larry and Sue Sheets, Mike and Ruth Sheets, Clara Sheets, Kristen Sheets and Evan Greenwald, Dr. Diana Sheets, Karn, Terrence, Ellianna and Maren Ryken.



BIOGRAFIEN

Grace Durham, Mezzosopran

Solistin an der Semperoper Dresden (Junges Ensemble)

Die in London geborene Grace Durham studierte Italienisch und Französisch an der University of Cambridge sowie Gesang an der Guildhall School of Music and Drama, an The Royal Conservatoire of Scotland und am National Opera Studio. Während ihres Studiums interpretierte sie Partien wie Cherubino in „Le nozze di Figaro“, Dorabella in „Cosi fan tutte“, Graf Orlofsky in „Die Fledermaus“, Hermia in „A Midsummer Night's Dream“ und Moppet in „Paul Bunyan“. Sie sang im Glyndebourne Chorus in den Jahren 2015 und 2016 und an der Garsington Opera 2013 und 2014, wo sie auch als Eule in „Das schlaue Fuchslein“ zu erleben war. Sie legt einen besonderen Schwerpunkt auf das französische Repertoire des 20. Jahrhunderts. 2016 wurde sie eingeladen, Maurice Ravel's „Shéhérazade“ beim Les journées Ravel-Festival in Montfort-L'Amaury zu interpretieren. Ihr Rezital-Repertoire umfasst zudem Berlioz' „Les nuits d'été“, Ravel's „Histoires naturelles“, Elgars „Sea Pictures“ und Schumanns „Frauenliebe und -leben“. Engagements führten sie auf die Bühne der Wigmore Hall, der Barbican Hall und der Opéra Grand Avignon. 2016 gewann sie den Bruce Millar/Gulliver Prize und erhielt den Zuschauer- und den Jury-Preis des Dean & Chadlington Summer Music Festivals 2017. Weitere Auszeichnungen umfassen u. a. den Grand Prix de l'Académie Ravel 2015, den Zuschauerpreis und den „Prix Banque Chaix“ des Wettbewerbs „Jeunes Espoirs“ der Opéra Grand Avignon 2015. Seit der Saison 2017/18 ist Grace Durham Mitglied des Jungen Ensembles der Semperoper Dresden. Hier war und ist sie u. a. als Paggio („Rigoletto“), Zweite Dame („Die Zauberflöte“), Cherubino, Lucienne („Die tote Stadt“) sowie in den Neuproduktionen „Moses und Aron“, „4.48 Psychose“ und „Les Huguenots/Die Hugenotten“ zu erleben.

Sebastian Wartig, Bariton

Solist an der Semperoper Dresden

Der gebürtige Dresdner Sebastian Wartig erhielt seine erste Stimmbildung als Mitglied im Dresdner Kreuzchor und studierte bei Kammersänger Roland Schubert an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig. Bereits parallel zum Studium übernahm er die Partie des Colas in Mozarts „Bastien und Bastienne“ im Leipziger Grassi Museum und war als Sid in der Hochschulproduktion „Albert Herring“ sowie als Frank in Strauß' „Die Fledermaus“, an der Oper Leipzig als Marullo in „Rigoletto“, als Vater in „Hänsel und Gretel“ und als Papageno in „Die Zauberflöte“ zu erleben. Sebastian Wartig war 2011 Preisträger beim Albert-Lortzing-Wettbewerb, belegte 2012 den 2. Platz beim Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb und gewann 2014 den 1. Platz des Bundeswettbewerbs Gesang Berlin. Im November 2015 wurde er mit dem Preis der Stiftung zur Förderung der Semperoper ausgezeichnet. Von 2013 bis Juli 2015 sang der Bariton als Mitglied des Jungen Ensembles der Semperoper Partien wie Papageno, Melot („Tristan und Isolde“), Marullo, Harlekin („Ariadne auf Naxos“), Moralès („Carmen“), Schaunard („La bohème“) und Kilian („Der Freischütz“) und war in „Moskau, Tschermuschki“ als Boris und als Kommissar in „Nachtausgabe“ zu erleben. In der Uraufführung „Die Brüder Löwenherz“ übernahm er die Rolle des Hubert und gastierte mit dieser Produktion im März 2015 auch beim Lucerne Festival. Unter dem Dirigat von Christian Thielemann, mit dem er schon im Silvesterkonzert 2014 sang, übernahm er die Partie des Kilian in „Der Freischütz“, bevor er in dieser Produktion auch als Ottokar zu erleben war. Im Herbst 2016 interpretierte Sebastian Wartig am Theater Basel die Partie Frank/Fritz in Korngolds „Die tote Stadt“. Seit Beginn der Spielzeit 2015/16 ist er festes Ensemblemitglied der Semperoper und übernahm hier u. a. die Partien Graf von Eberbach („Der Wildschütz“), Ottokar („Der Freischütz“), Dr. Falke („Die Fledermaus“), Kaiser Overall („Der Kaiser von Atlantis“), Melisso („Alcina“), Belcore („L'elisir d'amore“), Mandarin („Turandot“), Silvio („Pagliacci“), Soldat („Doktor Faust“) und Frank/Fritz („Die tote Stadt“). Neben vielen der benannten Partien ist Sebastian Wartig 2018/19 u. a. in „Fidelio“ und „Le nozze di Figaro“ sowie in der Neuproduktion von „Platée“ als Momus an der Semperoper zu erleben.

Johannes Wulff-Woesten, am Klavier

Klavier, Komponist, Musikalische Leitung, Pianist der Semperoper Dresden

Johannes Wulff-Woesten wurde 1966 in Jena geboren. Nach dem Abitur 1984 studierte er von 1986 bis 1992 Klavier, Dirigieren und Komposition an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. Seit 1991 arbeitet er als Solorepetitor an der Semperoper Dresden, wo er seit 2000 als Studienleiter tätig ist. Von 1995 bis 2001 war Johannes Wulff-Woesten zudem Assistent von Giuseppe Sinopoli (auch in Rom und Mailand). Seit 1996 wird er regelmäßig als Solorepetitor und musikalischer Assistent bei den Bayreuther Festspielen engagiert. Seit 1984 kommen seine Kompositionen zur Aufführung. Sein Werk umfasst neben Kammermusik, einer Sinfonie und einem Klavierkonzert auch drei Kammeropern, zwei Kinderopern, die Fantasie für Orgel und Orchester „Heiliges Licht“, das Oratorium „Buen camino – Die Tänzerin auf dem Jakobsweg“ sowie das Weihnachtsoratorium „Jedem leuchtet ein Stern“. Er entfaltet eine rege Tätigkeit als Pianist, Liedbegleiter, Organist, Kammermusikpartner sowie Leiter eines Salonorchesters. Außerdem dirigiert er Familienkonzerte der Sächsischen Staatskapelle bei „Kapelle für Kids“ auf der großen Bühne sowie diverse Opernvorstellungen. Sein besonderes Interesse galt in den vergangenen Jahren der Beschäftigung mit Musik, die im Ghetto Theresienstadt entstanden ist. So war er auch musikalischer Leiter eines „Theresienstädter Konzertabends“, der mehrfach an verschiedenen Orten zur Aufführung kam. In der Saison 2015/16 zeichnete er an der Semperoper für die musikalische Leitung der Neuproduktion „Der Kaiser von Atlantis“, 2017/18 für die Uraufführung seiner Neukomposition „Das Rätsel der gestohlenen Stimmen“ verantwortlich.



**STAATSSCHAUSPIEL
DRESDEN**



Arthur Chitz younger



**STAATSSCHAUSPIEL
DRESDEN**



Dr. Arthur Chitz



**STAATSSCHAUSPIEL
DRESDEN**



Dr. Arthur Chitz Wearing a coat



**STAATSSCHAUSPIEL
DRESDEN**



Arthur Chitz Family



STAATSSCHAUSPIEL DRESDEN



Hilda and Herman as adults



Paulann and Herman, Helmholtzstraße



STARTSSCHAUSPIEL DRESDEN



SheetsFamily



Arian Sheets

IMPORTANT LINKS OF ARTHUR CHITZ

Item	Titles or Information	URLs to find the information or item
Sites		
	Arthur Chitz Biography: Universität Hamburg, Institut für Historische Musikwissenschaft	https://www.lexm.uni-hamburg.de/object/lexm_lexmperson_00002394
	Music and the Holocaust: Arthur Chitz	http://holocaustmusic.ort.org/places/ghettos/riga/chitz-arthur/
	Arthur Chitz: biography	https://de.wikipedia.org/wiki/Arthur_Chitz
	Agata Schindler: "The History of the Jewish Cultural Association Dresden 1933 – 1938. Why did the Silence last so long?"	https://kehilalinks.jewishgen.org/dresden/Agata_Schindler.html
Books		
	Thayer's Life of Beethoven, Volume 1 page 200 – acknowledgement of Arthur Chitz's research and discovery	https://books.google.com/books?id=j8RIq-67v51cC&pg=PA200&clpg=PA200&dq=arthur+chitz&source=bl&ots=yPq4Xve3&sig=ACfU3UoD9wrmSLjLgVIm5OuIDIZ-RZ9L4Ag&hl=en&sa=X&ved=2ahUKEwi3-kaKI4-HhAhXkYt8KHTGrBQC4ChDoA-TAEegQIBxAB#v=onepage&q=arthur%20chitz&f=false
	<i>Dresdner Liste: Musikstadt Dresden und nationalsozialistische Judenverfolgung 1933 – 1945 in Wort und Bild: ein Beitrag zur Dresdner Musikgeschichte</i> Author: Agata Schindler	https://books.google.com/books/about/Dresdner_Liste.html?id=4J8XAQAIAAJ
	Dr. Agata Schindler's book <i>A Tiny Teardrop: The Devastating Impact of Nazism on the Lives of Musicians in Central Europe (1933 – 1945)</i> is published	https://hc.sk/en/aktuality/1481-agata-schindler-a-tiny-teardrop/
	Dr. Herman Sheets, memoir, <i>Starting Over: The Life of Herman Sheets</i> , written with Pat McNees. Dr. Arthur Chitz and family are mentioned in "Chapter One: Life in Germany and Czechoslovakia"	https://www.amazon.com/Starting-Over-Herman-Ernst-Sheets/dp/0979588502/ref=sr_1_fmkrnull_1?keywords=Starting+Over%3A+The+Life+of+Herman+Sheets&qid=1555873137&cs=gateway&sr=8-1-fmkrnull
	Militärhistorisches Museum der Bundeswehr opened their exhibit and book offering – <i>Schuhe von Toten: Dresden und die Shoah (Shoes of the Dead: Dresden and the Shoah)</i> from January through March 2014. Dr. Arthur Chitz and his family were included in the exhibit and the book.	https://www.amazon.de/Schuhe-von-Toten-Dresden-Forum/dp/3954980541
Movies		
	Movie: The "Stumbling Stone" ("Stolperstein") for Arthur Chitz (10:13 minutes)	https://vimeo.com/114340018
	<i>V Tichu (In Silence)</i> movie trailer (2:15 minutes)	https://www.bing.com/videos/search?q=Arthur+Chitz&view=detail&mid=E229C63FF-BA8B733FF7CE229C63FFBA8B733FF-7C&FORM=VIRE